

100 SCHÜLER AM PRAXISTAG 2016 DER SADA AG

... und es funktioniert. Bei der Sada AG haben sich im vergangenen Jahr über 100 Schüler zum Praxistag angemeldet. Warum war dieser Tag so erfolgreich? Jean Claude Bregy verrät es uns.

Interview mit Jean Claude Bregy, Inhaber und Geschäftsführer Sada AG

Ab wann hat die Sada AG über den Schnupperanlass vom 23. September 2016 informiert und bis wann?

Wir haben vor den Sommerferien bis kurz nach dem Ereignis über den Schnupperanlass berichtet. Insgesamt wurde über eine Zeitspanne von ungefähr drei Monaten informiert.

Mit welchen Medien und wo wurden die Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen auf den Schnuppertag aufmerksam gemacht?

Wir haben im kleinen Rahmen Print- und Online-Kommunikationsaktivitäten eingesetzt sowie lokale Medien angeschrieben. Wir haben ein grosses Netzwerk und setzten primär auf persönliche Beziehungen und Mund-zu-Mund-Propaganda.

Worauf hat man bei der Organisation des Schnupperanlasses geschaut?

Wir haben uns für einen Freitag zwischen den Sommer- und Herbstferien entschieden. Während dieser Zeit befinden sich die Schüler der zweiten Oberstufe auf der Suche nach Schnupperlehren und diejenigen der dritten Oberstufe auf Lehrstellensuche.

Während dem Schnuppertag durchliefen die Teilnehmer einen halbstündigen Parcours, wo sie von Lernenden betreut wurden.

Wir haben das Glück, dass wir sehr motivierte und talentierte Lernende zu unserem Team zählen dürfen. Der Parcours wurde von unseren Lernenden entwickelt und mit einer grossen Begeisterung durchgeführt, die sich dann auf die Teilnehmenden übertragen hat.



© SADA AG

Das Handwerk hat Zukunft. Wir dürfen jedoch nicht länger abwarten, wir müssen handeln und selbstbewusst auf die Jugendlichen zugehen, um sie für unsere Berufe zu begeistern.

Jean Claude Bregy

Wie lange dauerte der Schnupperanlass und was wurde den Interessenten sonst noch gezeigt?

Der Schnupperanlass dauerte von 14 bis 19 Uhr und umfasste neben dem Parcours eine Show-Montage unserer Lernenden und einen Informationsstand, bei dem sich Interessierte melden konnten.

Kamen die meisten Jugendlichen alleine oder mit Eltern/Lehrpersonen?

Die meisten Jugendlichen kamen in Schulklassen, einige alleine oder mit ihren Eltern/Lehrpersonen. Diese wurden vor Ort durch unsere Fachleute betreut und über die Firma und die Ausbildungsplattform Next informiert.

Wie geht es nach dem Schnupperanlass weiter?

Viele Teilnehmende haben sich bereits am Anlass für das weitere Vorgehen ent-

schieden. Die interessierten Schülerinnen und Schüler werden wir nun weiter betreuen, von der Eignungsabklärung über die Schnupperlehre bis hin zum Lehrvertrag.

Worauf müssen Betriebe unbedingt achten, wenn sie einen Schnupperanlass organisieren? Was sind Ihre Erfahrungen?

Der Bezug zur Praxis ist aus unserer Sicht das Erfolgsgeheimnis: Die Jugendlichen schätzen die Möglichkeit, das Handwerk nicht nur theoretisch, sondern praktisch kennenzulernen und mit den entsprechenden Materialien zu arbeiten. Ein eigener Anlass ist mit Aufwand verbunden, den man nicht unterschätzen darf. Mit einem motivierten und eingespielten Team, das den Mut hat, etwas zu bewegen, hat man die besten Voraussetzungen.

Isabel Morollón

MarkKom & Events | Redaktion & Kommunikation

Auszug aus dem «Stadt-Anzeiger»
Opfikon/Glattbrugg (29.9.2016)

Handwerker begeistern Schüler für Berufslehre

Die Sada AG lockte rund 100 Schülerinnen und Schüler zu einem Schnupperanlass: Lernende weihen die Jugendlichen in die Geheimnisse des Handwerks ein. Der Trend zur Matura und das gleichzeitig sinkende Interesse an der Berufslehre sorgt immer wieder für Schlagzeilen. Dass das Angebot an Ausbildungsplätzen die Nachfrage übersteigt, spürt vor allem das Baugewerbe. Auch die Sada AG kämpft um Nachwuchs und lud zum ersten Mal lokale Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen in die eigene Werkstätte nach Regensdorf ein. Nach dem Anlass blickt Jean Claude Bregy optimistisch in die Zukunft: «Dieser Anlass war ein voller Erfolg.»